

# KENNY FROM THE BLOCK



**ANSCHNALLEN! JETZT KOMMT DER NEUE MOTORSPORT-TREND: GYMKHANA. PROVOCATEUR DREHTE MIT YOU TUBE-LEGENDE KEN BLOCK EINE RASANTE RUNDE**

TEXT: ALEXANDER KORDS // FOTOS: ANDY FERGUSON

**D**er Asphalt brennt. Bildlich gesprochen. Es ist einer der heißesten Tage des Sommers. Außerhalb von Wien, auf dem Parkplatz eines Shopping-Centers, ist eine Rennstrecke aufgebaut worden. Einfach, oval, langgezogen. Auf dieser Strecke werde ich gleich in einem Rallyewagen mitfahren. Am Steuer: der Rallyefahrer Ken Block. Ich setze meinen Helm auf und höre auf einmal nichts mehr um mich herum. Einen Overall brauche ich nicht, sagt man mir, es wird heiß genug im Wagen. Ken Block sitzt schon im Auto und konzentriert sich. Ich steige ein, obwohl der schwarz-weiße Ford Fiesta mit dem neongrünen Monster-Energy-Emblem noch aufgebockt ist und ihm zwei Räder fehlen. Ich stelle fest, es ist eng im Innenraum eines Rallyefahrzeugs. Ein Techniker hilft mir, den Sechspunktgurt anzulegen. Ich lächle Ken an, er

lächelt cool zurück. Die Kameras der umstehenden Fotografen sind auf uns gerichtet. Kurz bevor meine Tür geschlossen wird, hält mir ein Helfer ein zweiseitiges Schriftstück unter die Nase. Ich soll unterschreiben. Was draufsteht, weiß ich nicht. Es bleibt keine Zeit, die vielen Paragraphen zu lesen. Also unterschreibe ich einfach und lege mein Leben in Ken Blocks Hände. Er zieht sich seine Stoffmaske über den Kopf. Der Helm folgt, dann die Handschuhe. Seine Tür wird zugeworfen, das Auto mit allen vier Reifen hinabgelassen. Wir fahren rückwärts aus dem Technikerbereich. Schon bei der kurzen Fahrt zur Strecke merke ich, dass Ken die 650 PS zurückhalten muss, die unter der Haube schlummern. Das Auto kommt am Start zum Stehen. Ken Block dreht sich zu mir und fragt, kaum hörbar: „Are you ready?“ Ich schnaufe kurz durch und hebe meinen Daumen. Ken tritt das Gaspedal durch.



## **KURZFASSUNG** Der Artikel in 20 Sekunden

Der US-amerikanische Rallyefahrer Ken Block ist durch seine Gymkhana-Videos auf YouTube berühmt geworden. In Wien wagte sich Redakteur Alexander Kords in Blocks Ford Fiesta und drehte ein paar rasante Runden mit ihm. Anschließend unterhielten sich die beiden über die Anfänge von Gymkhana auf amerikanischen Parkplätzen, über Ken Blocks World Tour, mit der er erstmals Gymkhana vor Live-Publikum zeigt, und über DiRT 3, das Videospiel, bei dessen Entwicklung er mitgeholfen hat.



„Privat bin ich ein sehr gemütlicher Fahrer.“

Ken Block hat sich eigens einen in Deutschland gebauten Ford Focus RS in die USA bringen lassen.

**KAUM EIN RALLYEFAHRER** ist so bekannt wie Ken Block. Und das, obwohl er bisher noch keinen einzigen großen Titel im Rallyesport errungen hat. Seinen Ruhm verdankt er einer Reihe von Videos, die seit einiger Zeit auf YouTube zu finden sind. In diesen Videos demonstriert Block die Rallye-Variante Gymkhana. Doch was macht Gymkhana so spektakulär? Und was ist das eigentlich? Ken Block erzählt mir, dass sich Gymkhana in den USA aus Autocross entwickelt hat, einer sogenannten „Grass Roots“-Sportart. „Das ist eine Sportart, die jeder ausüben kann, weil sie wenig kostet und kaum Ausrüstung braucht“, erklärt Ken. „Wenn die Formel 1 die Krone des Rennsports ist, dann ist Autocross ein Sport für jedermann. Man braucht nur ein Auto, einen Parkplatz und ein paar Hindernisse, und schon kann man loslegen.“ Später entstand daraus Gymkhana, praktisch eine Kreuzung aus Autocross und Rallye. Der Fokus liegt auf ausladenden Drifts, dem exzessiven Einsatz der Handbremse und einer sehr präzisen Fahrweise, bei der Pylonen in hoher Geschwindigkeit und im Abstand von nur einigen wenigen Zentimetern umkurvt werden. Im Laufe der Zeit bildete sich eine Szene von Fahrern, die immer waghalsigere Manöver fuhren und sich immer komplexere Strecken absteckten. Doch erst mit Ken Block erhielt Gymkhana weltweite Anerkennung. Sein erstes Video erschien 2008, anfangs nur auf seiner Homepage. „Wir dachten, dass es vielleicht 100.000 Menschen anschauen werden. Und nach einem Monat hatten wir elf Millionen Klicks.“ Alle Videos, die bisher online sind, wurden unglaubliche 105

Millionen Mal angesehen. „Das macht unsere Online-Kampagne zur bekanntesten eines Autoherstellers“, sagt Ken Block nicht ohne Stolz, und fügt hinzu: „Und zur bekanntesten Internet-Aktion eines Schuhherstellers.“ Mr. Block ist nämlich seines Zeichens Mitbegründer und Geschäftsführer von DC Shoes und bewirbt den Hersteller von Skaterschuhen und -bekleidung auf seinem Auto und seiner Rennausstattung.

**IN WENIGER ALS ZWEI SEKUNDEN** beschleunigt der Ford Fiesta auf 100 Stundenkilometer und hält geradewegs auf die Streckenbegrenzung zu. Ich werde in meinen Sitz gedrückt und fühle mich ans Fliegen erinnert. Oder besser: an den Moment kurz vor dem Start, wenn das Flugzeug beschleunigt. Wenige Meter vor der Leitplanke zieht Ken seine speziell angefertigte Handbremse nach oben und reißt das Lenkrad nach links. Der Wagen schlägt aus und driftet nah an der Streckenbegrenzung entlang. Doch Ken bleibt auf



„Ich bin überwältigt, wie viele Menschen mir dabei zusehen, wie ich Spaß mit meinem Auto habe.“  
25.000 Zuschauer jubeln Ken Block bei seiner „Gymkhana World Tour“ zu.

**PRO SAISON CRASHE ICH MINDESTENS EIN  
AUTO. DAS IST NORMAL, DAS GEHÖRT ZU  
MEINEM SPORT DAZU.**

dem Gas, es quietscht und qualmt um uns herum. Wieder rast der Fiesta auf ein Hindernis zu. Ken lenkt nach rechts, ich werde in meinem Sitz hin und her geschleudert. Ein Laternenmast ist mit leeren Ölfässern umstellt, wir fahren zwei Runden herum, die Nase des Autos ganz dicht am Hindernis. Ken nimmt wieder volle Fahrt auf. Er hält auf die Tribüne zu. Später, bei der Show, werden hier 25.000 schreiende und jubelnde Fans sitzen. Mit seiner Handbremse verhindert er den Einschlag in die Leitplanke. Noch eine weitere Runde um das Oval, dann lässt Ken das Gaspedal ruhen. Wir öffnen unsere Türen, um den Qualm aus dem Auto zu lassen, während wir zurück zu den Technikern

und den wartenden Fotografen fahren. Mit Ken Block's Gymkhana World Tour bringt der Namensgeber seine Fahrkunst erstmals vor ein Live-Publikum. Wien ist dabei die erste Station und zugleich die einzige in Europa. Neben Gymkhana gibt es unter anderem Motorrad- und BMX-Stunts, Musik-Acts und eine Pyro-Show zu bestaunen. Zudem zeigt Ken die Aktion aus dem dritten YouTube-Video, bei der er einen Segway-Fahrer umkurvt, die Stoßstange hart am Mann. Auf meine Frage, was er für das nächste Video plant, lacht er und sagt: „I can't tell you.“ Es soll auf jeden Fall größer, besser und noch spektakulärer werden als die vorherigen Videos. „Ich habe es am Anfang nur zum Spaß gemacht, doch jetzt ist es ein großes Ding geworden. Es gibt eine Erwartungshaltung, und es ist mittlerweile fast so etwas wie ein Job für mich.“ Unlängst betätigte er sich als Berater für das Videospiel Colin McRae: DiRT 3, testete Strecken

Alexander Kords  
neben Ken Block  
im Ford Fiesta



und Fahrzeuge. Im Spiel gibt es eine eigene Gymkhana-Sektion. „Es ist beeindruckend, dass das, was ich durch die Videos bekannt gemacht habe, nun Teil eines Computerspiels ist. Das ist sehr cool.“ Doch wie sieht es mit dem „ernsten“ Sport aus, dem Rallye-Fahren? Schließlich nimmt Ken seit 2005 an Rennen teil und fährt seit 2007 im World Rallye Championship mit. „Ich bin ein Wettkämpfer. Mein ultimatives Ziel ist es, mich mit den besten Rallye-Fahrern der Welt zu messen.“

**DER FORD FIESTA** parkt wieder und wird sogleich von Technikern umschwärmt. Ich gebe Ken die Hand und schäle mich aus Gurt und Fahrzeug. Den Helm nimmt mir eine Assistentin ab. Ich torkle ein wenig und fühle mich, als wäre ich gerade Achterbahn gefahren. Doch zum Glück ist mir nicht schlecht, wie ich es zuvor befürchtet habe.



## DIRT 3



**SOLLTEN SIE** keine Ken-Block-Rennmaschine mit 650 PS in der Garage und keinen eigenen Parcours im Garten haben, könnte **DIRT 3** etwas

für Sie sein. Der neueste Rallye-Titel von Codemasters beinhaltet nämlich als erster überhaupt einen Gymkhana-Modus, in dem man nach Herzenslust driftet und slidet und so Style-Punkte sammelt. Kernstück des Spiels ist die World Tour, bei der man sich vom Rennamateur bis zum gefeierten Profi nach oben arbeitet. Auf über 100 Strecken durchquert man finnische Wälder, amerikanische Industriegebiete oder afrikanische Wüsten und hat mit sich verändernden Witterungs- und Sichtverhältnissen zu kämpfen.

*DIRT 3 kostet ab 30 Euro und ist erhältlich für PlayStation 3, Xbox 360 und PC.*